

Horst Buhtz

Beitrag von „hefdla“ vom 24. März 2015, 22:54

<http://www.kicker.de/news/fuss...und-aufstiegstrainer.html>

Horst Buhtz wurde 91 Jahre alt

Stürmer-Ikone und Aufstiegstrainer

Trainerlegende Horst Buhtz ist am Sonntagfrüh im Alter von 91 Jahren gestorben. Der gebürtige Magdeburger spielte nach seiner Flucht ab 1947 bei den Offenbacher Kickers, für die er im unterlegenen Finale der Deutschen Meisterschaft 1950 den einzigen Treffer gegen den VfB Stuttgart schoß. Der elegante Regisseur mit brillanter Schusstechnik folgte nach einem Abstecher in Karlsruhe 1962 einem Angebot aus Italien, wo er zur erfolgreichen Stürmer-Ikone avancierte und fünf Jahre beim FC Turin spielte.

Als Trainer feierte er dank taktischer Innovationen vor allem Aufstiegserfolge. Mit Borussia Neunkirchen verwehrte er sensationell dem FC Bayern 1964 den Bundesliga-Aufstieg, ebenso führte er maßgeblich den Wuppertaler SV, Borussia Dortmund, 1. FC Nürnberg und Bayer Uerdingen in die höchste Spielklasse. Zudem gewann er mit Besiktas Istanbul den türkischen Pokal und entdeckte bei den Stuttgarter Kickers den jungen Jürgen Klinsmann für den Profifußball. Der WSV ehrte Horst Buhtz mit Benennung einer Fußball-Stiftung.

<http://www.11freunde.de/interview/horst-buhtz-im-interview>

Horst Buhtz im Interview

»Klinsi stand heulend vor mir«

Wenn einer ein Urgestein ist, dann Horst Buhtz. Er war der zweite Deutsche, der in die Serie A ging, führte als Trainer fünf Vereine in die Bundesliga – und traf einst bei den Stuttgarter Kickers einen Blondschoopf.

http://de.wikipedia.org/wiki/Horst_Buhtz

Horst Buhtz (* 21. September 1923 in Magdeburg; † 22. März 2015 in Langenfeld[1]) war ein deutscher Fußballspieler und -trainer.

(...)

Trainerkarriere

Als Trainer wirkte Horst Buhtz zunächst 1962 beim Südwest-Oberligisten Sportfreunde 05 Saarbrücken und wurde mit dem Verein aus dem Stadtteil Burbach Sechster. Die weiteren Stationen waren Borussia Neunkirchen (1963–1966), Hannover 96 (1966–1968), Wuppertaler SV (1968–1974), Beşiktaş Istanbul (1974–1976), Borussia Dortmund (1976), 1. FC Nürnberg (1976–1978), Bayer 05 Uerdingen (1978–1981), Alemannia Aachen (1981–1982) und die Stuttgarter Kickers (1983–1985). In der Spielzeit 1986/87 half er bei acht Spielen bei Fortuna Köln aus.

Horst Buhtz führte Neunkirchen, Wuppertal, Nürnberg und Uerdingen aus der Zweitklassigkeit in die Bundesliga. Dabei gewann er 1972 mit den Wuppertalern sämtliche acht Spiele der Aufstiegsrunde, die zwischen 1964 und 1974 abgehalten wurde, was einzigartig blieb. In der nachfolgenden Bundesligasaison wurde er mit dem WSV Vierter und schaffte damit die Qualifikation für den UEFA-Pokal, den Vorgänger der Europa League.

Horst Buhtz lebte zuletzt im rheinischen Langenfeld.